Unabhängiger Beirat
für die Vereinbarkeit von
Pflege und Beruf

Tagungstag Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie

Session 2: Beratung und Unterstützung

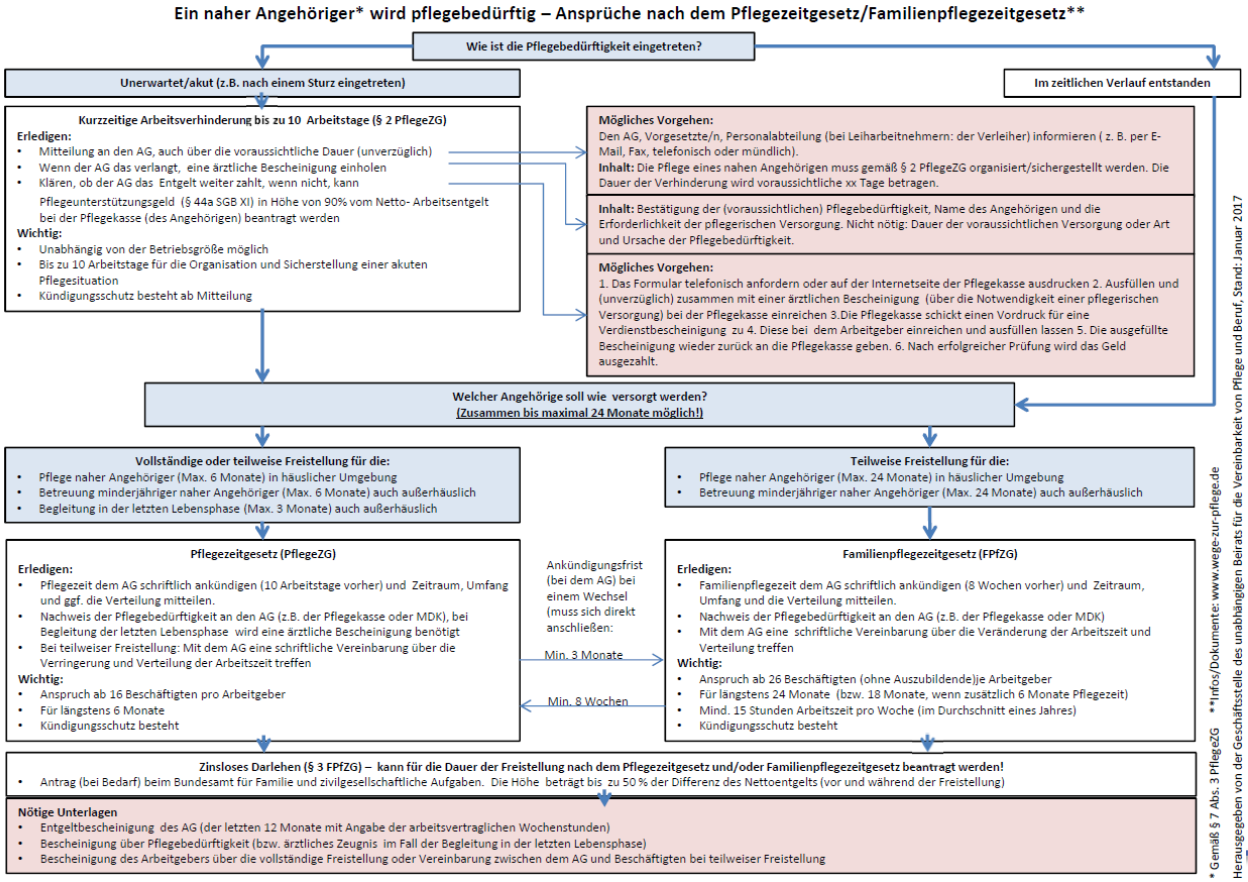
Dr. Tanja Kavur

6. Oktober 2026

1. Der unabhängige Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

- Der Beirat wurde 2015 durch das BMFSFJ eingesetzt
- Der Beirat besteht aus 21 Mitgliedern (§ 14 Familienpflegezeitgesetz)
- Der Beirat befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Fragen und begleitet die Umsetzung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes
- Leiterin: Prof. Dr. Annette Franke

2. Gesetzliche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf



(Eigene Darstellung, 2020)

3. Pflegebedürftige und Angehörige

- Pflegebedürftige: aktuell 6,4 Millionen (BMG, Juli 2026). Etwa 1,8 Millionen Menschen mit Demenz (DAG, Sept. 2026)
- 6,9 Millionen pflegende Angehörige – rund 62% Frauen und 38% Männer (*Fraunhofer-Institut, 2025*)
- Aber: Frauen pflegen mit 86% häufiger Pflegepersonen mit erheblichem Pflegeumfang (*Geyer, 2023*)
- Pflegetätigkeit lässt sich schlecht mit einer Vollzeit-Erwerbstätigkeit vereinbaren, Unterstützung schon (Ehrlich et al., 2024; Fraunhofer-Institut, 2025)

4. Pflege auf Distanz – Definitionen

Familienangehörige in Deutschland:

Geographisch / Wegzeit

Andere

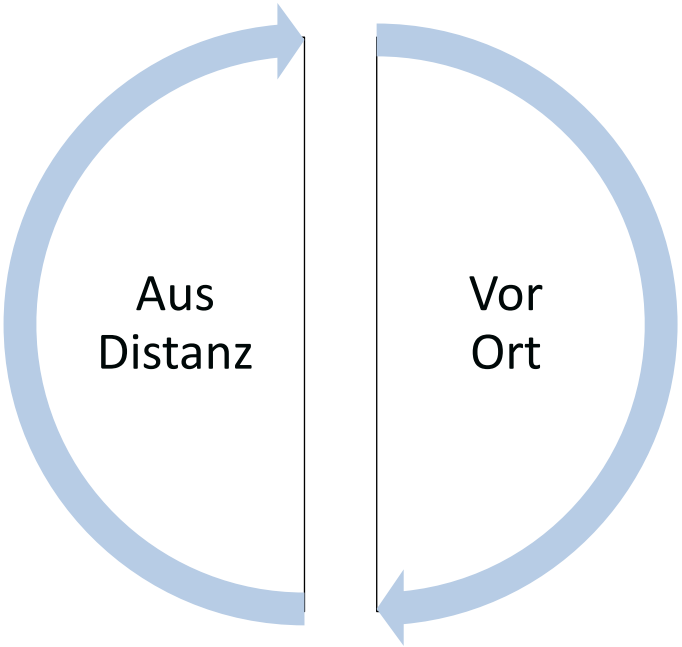
- kein täglicher persönlicher Kontakt möglich
- Reisekosten werden zur Belastung
- Subjektive Wahrnehmung

Transnationale Familien:

ca. 7-8 Millionen Menschen in Deutschland haben mind. ein Elternteil im Ausland

5. Pflege auf Distanz – Aufgaben

- Administrative & organisatorische Aufgaben
- Kontrolle der Pflegesituation
- Emotionale Unterstützung



- Gemeinsame Freizeitaktivitäten
- Begleitung zu Terminen
- Instandhaltungs-aufgaben an Haus und Garten

6. Pflege auf Distanz – Herausforderungen bei Demenz

- Kommunikationsbarrieren
- Distanzpflege erfordert intensives Management
- Emotionale Belastung
- Herausforderungen

7. Pflege auf Distanz – Beratung

- (Wie) ist Zusammenarbeit mit den Angehörigen konzeptionell verankert?
- Wie viel Budget (Stellenanteil, Zeit) steht dafür zur Verfügung?
- Sind nicht nur Angehörigengespräche, sondern auch Netzwerkarbeit und Vermittlung Teil des persönlichen Auftrags?
- Wer ist zuständig für welche Gespräche, Informationen, ÖA etc.?
- (Wie) werden die Gespräche ausgewertet? Wie gestaltet sich eine nachhaltige Zusammenarbeit?

8. Pflege auf Distanz – Unterstützung vor Ort

- mehr Case Management (Pflegebegleitung laut PNOG)
- besseres Schnittstellenmanagement
- Ausbau der Hausbesuche
- mehr psychosoziale Beratung
- Konfliktberatung
- Schulungen und therapeutische Hilfen
- Infos zu Steuerberatung / rechtlichen Fragen
- Schutz vor Trickbetrug
- Prävention: nicht nur der Pflege
- „Reduktion“ und neue Wohnformen

9. Aktuelle Entwicklungen

PNOG:

- Digitales „PflegeCockpit“
- Pflegebegleitung

Koalitionsvertrag:

- Zusammenführung Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz
- Flexiblere Freistellungsansprüche
- Ausweitung Kreis der Angehörigen
- Familienpflegegeld?

10. Empfehlungen

- Welche sozialen, kulturellen oder finanziellen Unterschiede beeinflussen DistanceCaregiving?
- Wie wirkt sich Pflege auf Distanz langfristig auf die Beziehung zwischen Pflegenden und Gepflegten mit Demenz aus?
- Betrachtung von Young Carers und Gepflegten mit Demenz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- Bundesministerium für Gesundheit (2026) Zahlen, Daten und Fakten zur Pflegeversicherung https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/Zahlen_und_Fakten/Zahlen_Fakten_Pflegeversicherung.pdf

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. (2026) Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/factsheets/infoblatt1_haeufigkeit_demenzerkrankungen_dalzg.pdf

- Ehrlich, U.; Bünning, M. und Kelle, N. (2024) Doppelbelastung ohne Entlastung? Herausforderungen und gesetzliche Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in einer alternden Gesellschaft. Dza aktuell. Heft 03/2024.

- Franke, A. (2020) Pflege aus der Distanz: Emotionale Herausforderungen und psychosoziale Bedarfe bei "Distance Caregivers„. Psychotherapie im Alter, 17(2), 177-196. DOI: 10.30820/1613-2637-2020-2-177

- Franke, A. (2022) Wenn alle Stricke reißen, hole ich ihn zu mir. Subjektive Wahrnehmung, emotionale Belastungen und Ressourcen von "Distance Carers" während der COVID-19-Pandemie, ZQF - Zeit-schrift für Qualitative Forschung, 2-2022, 193-209. https://doi.org/10.3224/zqf.v23i2.05

- Fraunhofer-Institut (2025) Daten zur Informellen Pflege. Pflegebedürftige und Pflegende. Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik FIT.

- Pelizäus, H.; Franke, A. (2022) Und manchmal habe ich schon gedacht, es wäre so einfach, wenn er da um die Ecke wäre - Eine Typologie von Distance Caregivers und die Rolle der Sozialen Arbeit zur Unterstützung pflegender Angehöriger, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Ausgabe 4, Jahr 2022, 325-332. Doi: 10.3262/TUP2204325